

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

halten, sondern auch mit dem rechten Flügel erhebliche Erfolge errungen.

Der Charakter des modernen Kampfes bringt es mit sich, daß an Stelle rascher niederwerfender Entscheidungen ein mühseliges und vor allem zeiterforderndes Niederringen getreten ist. Immer wieder vermag sich der geworfene Feind in neue Stellung zu setzen und dank der großen Abstoßkraft der Feuerwaffen energischen Widerstand zu leisten. Es bedarf langer Kämpfe, vieler Schläge, bis die Widerstandskraft zermürbt und der volle Sieg errungen ist. Unsere Truppen waren auf dem besten Wege, dieses Ziel zu erreichen, doch bedurfte es noch einiger Zeit und diese Zeit war ihnen nicht vergönnt.

Schon im Augenblicke, als der Entschluß gefaßt wurde, die beiden Armeen über die Wereszycza vorbrechen zu lassen, hatte sich die Lage im Norden bedrohlich gestaltet. Der mächtige Druck, den die Armeen Dankl und Aussenberg in den letzten Augusttagen ausgeübt hatten, war für die russische Heeresleitung zur Veranlassung geworden, alle erlangbaren Verstärkungen und die noch im Zuge befindlichen Aufmarschtransporte in den Raum zwischen Weichsel und oberen Bug zu leiten.

Als die Russen merkten, daß ihr Bezwinger von Komarów von ihnen abgelassen hatte, drangen sie mit neuen Verstärkungen wieder südwärts vor. Die Gruppe Erzherzog Josef Ferdinand, in Front und Flanke bedrängt, mußte Schritt für Schritt aus dem Bug—Huczwa-Winkel zurückweichen und sich dem Rücken der Armee Aussenberg nähern. Diese selbst